

PROZESSBESCHREIBUNG

M9_2 – Anerkennung der erzielten Lernergebnisse während des Mobilitätsaufenthalts

Disclaimer

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

FINALE VERSION

März 2016

PROZESS M9	
Bezeichnung:	Anerkennung der erzielten Lernergebnisse während des Mobilitätsaufenthalts
Prinzip in der Europäischen Charta für Qualität in der Mobilität	Anerkennung

A) Allgemeine Definitionen

Allgemeiner Grund / Zweck für den Prozess:	Anerkennung des validierten Wissens, der Fähigkeiten und Kompetenzen während eines Mobilitätsaufenthalts
Allgemeine Verantwortung für den Prozess:	Mittlereinrichtung, sendende Einrichtung, Lernende

B) Definition von Supplier, Input, Process und Customer (Teil von S.I.P.O.C)

Definition von „S I P O C“	Wer erlangt einen Nutzen aus diesem Prozess? (Customer)	Lernende, sendende Organisation
	Wer stellt Informationen für den Prozess bereit? (Supplier?)	Lernende, aufnehmende Organisation, Mittlereinrichtung, relevante Einrichtungen für die Anerkennung von Lernergebnissen und Kompetenzen
	Was ist das Ergebnis des Prozesses? (Outcome)	Anerkennung von validierten Lernergebnissen und Kompetenzen aus einem Mobilitätsaufenthalt durch die relevanten Einrichtungen
	Aufgrund welchen Ereignisses beginnt der Prozess? (Input)	Vorlage eines persönlichen Leistungsnachweises

C) Definition von Zielen und Ergebnissen des Prozesses

		ZIEL	MESSBARKEIT
Qualitätskriterien (Ziele und Ergebnisse)	Ziel	Hoher Grad an Anerkennung von Lernergebnissen und Kompetenzen als Teil der beruflichen Aus- und Weiterbildung	--- (beeinflusst durch andere Systeme – ECVET, EQF, NQF)

D) Definition der Prozessschritte

	LieferantIn xy...	... handeltfür den/die KundIn xy	Notwendige Information und Dokumentation
Chronologische Darstellung der einzelnen Schritte	Lernende, Mittler-einrichtung...	...legt den persönlichen Leistungsnachweis vor...	...sendende Einrichtung, Mittlereinrichtung	Information: Persönlicher Leistungsnachweis Dokumentation:
	Sendende Einrichtung, Mittler-einrichtung...	...entwickelt die Struktur und Methoden zur Anerkennung der validierten Lernergebnisse...	...sich selbst und den/die Lernende/n	Information: Prinzipien aus ECVET, EQF, NOF, Leitlinien und Regeln der Partner Dokumentation:
	Lernende, Sendende Einrichtung, Mittler-einrichtung...	...sucht um Anerkennung der validierten Lernergebnisse und Kompetenzen bei der relevanten (kompetenten) Einrichtung an...	...sich selbst und andere interessierte Parteien	Information: Prinzipien aus ECVET, EQF, NOF, Leitlinien und Regeln der Partner Dokumentation:
	Relevante Einrichtungerkennt die validierten Lernergebnisse und Kompetenzen an...	...sich selbst und andere interessierte Parteien	Information: Prinzipien aus ECVET, EQF, NOF, Guidelines und Leitlinien der Partner Dokumentation: Offiziell anerkannte validierte Lernergebnisse



E) Informationen und zu berücksichtigende Dokumente

	DOKUMENT	KURZE BESCHREIBUNG	VERFÜGBARKEIT
Information und zu berücksichtigende Dokumente	Standardisiertes Formular zum persönlichen Leistungsnachweis	Kontinuierliche Aufzeichnung von Lernergebnissen und erreichten Kompetenzen	www.remoproject.eu Datenbank www.ecvet-toolkit.eu
	Prinzipienn von ECVET, EQF, NQF	Beschreibungen und Guidelines sowie Erklärungen und Rahmensetzungen aus transnationalen Modellen zur Validierung und Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen	www.ecvet-toolkit.eu

F) Visualisierung des Prozesses

